

MEMORIAL



Memorial

DU

DES

GRAND-DUCHE DE LUXEMBOURG.

Großherzogthums Luxemburg.

SAMEDI, 17 mars 1888.

N. 14.

Samstag, 17. März 1888.

Arrêté royal grand-ducal du 14 mars 1888, déterminant le tracé de la ligne de chemin de fer secondaire de Noerdange à Martelange.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la loi du 28 avril 1886, relative à la concession de trois lignes de chemin de fer secondaires;

Vu la loi du 17 décembre 1859, sur l'expropriation pour cause d'utilité publique;

Notre Conseil d'État entendu;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, président du Gouvernement, et après délibération du Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons :

Art. 1^{er}. La première section du chemin de fer de Noerdange à Martelange se détache de la station de Noerdange, suit généralement la direction du ruisseau dit «Nederbach», traverse le ruisseau dit «Pall» vers le bas du village de Niederpallen, longe le nouveau chemin de Niederpallen à Redange, traverse ensuite le bois communal «auf der Pall», franchit l'Attert entre le moulin Schummers et la propriété Hemmer, pour aboutir à la route d'Arlon près de la tannerie Prim.

Art. 2. L'établissement de la section de chemin de fer dont le tracé est décrit ci-dessus, est déclaré d'utilité publique.

Art. 3. Notre Ministre d'État, président du

Königl.-Großh. Beschluß vom 14. März 1888, wodurch die Richtung der Schmalspur-Eisenbahn von Nördlingen nach Martelingen bestimmt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, etc., etc., etc.;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 28. April 1886, die Konzession von drei Sekundäreisenbahnen betreffend;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 17. Dezember 1859, über die Enteignung zum öffentlichen Nutzen;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Berathung der Regierung im Conseil;

Saben beschlossen und beschließen :

Art. 1. Der erste Theil der Eisenbahnlinie von Nördlingen nach Martelingen geht von Station Nördlingen aus, folgt im Allgemeinen der Richtung des „Nederbaches“, überschreitet im untern Theile des Dorfes Niederpallen den Bach „Pall“, erstreckt sich längs des neuen Weges von Niederpallen nach Redingen, durchschneidet alsdann den Gemeindevald „auf der Pall“, um nach Ueberbrückung der Attert zwischen der Mühle Schummers und dem Hemmer'schen Besizthum, nächst der Gerberei Prim die Arloner Straße zu erreichen.

Art. 2. Die Anlage der obenbeschriebenen Bahnstrecke ist zum Gegenstande öffentlichen Nutzens erklärt.

Art. 3. Unser Staatsminister, Präsident der

Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 14 mars 1888.

*Le Ministre d'État, président
du Gouvernement,
Ed. THILGES.*

GUILLAUME.

Arrêté royal grand-ducal du 14 mars 1888, approuvant différentes modifications au règlement d'exploitation des chemins de fer Guillaume-Luxembourg.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc. ;

Vu l'art. 7 du traité du 11 juin 1872, approuvé par la loi du 12 juillet suivant, concernant l'exploitation des chemins de fer Guillaume-Luxembourg ;

Vu Notre arrêté du 14 juillet 1874, portant publication du règlement d'exploitation pour les dits chemins de fer ;

Notre Conseil d'État entendu ;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, président du Gouvernement, et après délibération du Gouvernement en conseil ;

Avons arrêté et arrêtons :

Art. 1^{er}. Sont approuvées, sous le mérite de la réserve insérée dans Notre arrêté susvisé, les modifications ci-après relatées, à introduire au règlement d'exploitation des chemins de fer Guillaume-Luxembourg :

Der § 34 des Betriebs-Reglements erhält folgende Fassung :

§ 34.

1. Der Transport einer Leiche muß, wenn er von der Ausgangsstation des Zuges erfolgen soll, wenigstens sechs Stunden, wenn derselbe von einer Zwischenstation ausgehen soll, wenigstens zwölf Stunden vorher angemeldet werden.

2. Die Leiche muß in einem hinlänglich widerstandsfähigen Metallfarge luftdicht eingeschlossen und letzterer von einer hölzernen Umhüllung bergestalt umgeben sein, daß jede Verschiebung des Sarges innerhalb der Umhüllung verhindert wird.

3. Die Leiche muß von einer Person begleitet sein, welche ein Fahr билет zu lösen und denselben Zug zu benutzen hat, in dem die Leiche befördert wird.

4. Bei der Aufgabe muß der vorschriftsmäßige Leichenpaß beigebracht werden, welchen die Eisenbahn übernimmt und bei Ablieferung der Leiche zurückstellt. Die Behörden und Dienststellen, welche zur Ausstellung von Leichenpässen befugt sind, werden besonders bekannt gemacht.

Regierung, ist mit der Ausführung gegenwärtigen Beschlusses beauftragt.

Im Haag, den 14. März 1888.

Wilhelm.

*Der Staatsminister, Präsident
der Regierung,
Ed. Thilges.*

Königl.-Großh. Beschluß vom 14. März 1888, wodurch verschiedene Abänderungen am Betriebs-Reglemente der Wilhelm-Luxemburg-Eisenbahnen genehmigt werden.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, etc., etc., etc. ;

Nach Einsicht des Art. 7 des Vertrages vom 11. Juni 1872, genehmigt durch Gesetz vom 12. Juli desselben Jahres, den Betrieb der Wilhelm-Luxemburg-Eisenbahnen betreffend ;

Nach Einsicht Unseres Beschlusses vom 14. Juli 1874, wodurch das Betriebsreglement benannter Eisenbahnen veröffentlicht wird ;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes ;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Berathung der Regierung im Conseil ;

Saben beschlossen und beschließen :

Art. 1. Nachstehende Abänderungen an dem Betriebsreglemente der Wilhelm-Luxemburg Eisenbahnen sind, unter Beachtung des in Unserem vorbezeichneten Beschlusse enthaltenen Vorbehaltes, genehmigt :

Der von der zuständigen Behörde oder Dienststelle ausgefertigte Leichenpaß hat für die ganze Länge des darin bezeichneten Transportweges Geltung. Die tarifmäßigen Transportgebühren müssen bei der Aufgabe entrichtet werden.

Bei Leichentransporten, welche aus ausländischen Staaten kommen, mit welchen vom Reich eine Vereinbarung wegen wechselseitiger Anerkennung der Leichenpässe abgeschlossen ist, genügt die Beibringung eines der Vereinbarung entsprechenden Leichenpasses der nach dieser Vereinbarung zuständigen ausländischen Behörde.

5. Die Beförderung der Leiche hat in einem besonderen, bedeckt gebauten Güterwagen zu erfolgen. Mehrere Leichen, welche gleichzeitig von dem nämlichen Abgangsort nach dem nämlichen Bestimmungsort aufgegeben werden, können in einem und demselben Güterwagen verladen werden. Wird die Leiche in einem ringsumgeschlossenen Leichenwagen befördert, so darf zum Eisenbahntransport ein offener Güterwagen benutzt werden.

6. Die Leiche darf auf der Fahrt nicht ohne Noth umgeladen werden. Die Beförderung muß möglichst schnell und ununterbrochen bewirkt werden. Läßt sich ein längerer Aufenthalt auf einer Station nicht vermeiden, so ist der Güterwagen mit der Leiche thunlichst auf ein abseits im Freien belegenes Geleise zu schieben. Innerhalb sechs Stunden nach Ankunft des Zuges auf der Bestimmungsstation muß die Leiche abgeholt werden, widrigenfalls sie nach der Verfügung der Ortsobrigkeit beigelegt wird. Kommt die Leiche nach sechs Uhr Abends an, so wird die Abholungsfrist vom nächsten Morgen sechs Uhr ab gerechnet. Bei Ueberschreitung der Abholungsfrist ist die Eisenbahn berechtigt, Wagenstandgeld zu erheben.

7. Wer unter falscher Deklaration Leichen zur Beförderung bringt, hat außer der Nachzahlung der verkürzten Fracht vom Abgangs- bis zum Bestimmungsort das Vierfache dieser Frachtgebühr als Konventionalstrafe zu entrichten.

8. Bei dem Transport von Leichen, welche von Polizeibehörden, Krankenhäusern, Strafanstalten u. s. w. an öffentliche höhere Lehranstalten übersandt werden, bedarf es einer Begleitung nicht. Auch genügt es, wenn solche Leichen in dichtverschlossenen Kisten aufgegeben werden. Die Beförderung kann in einem offenen Güterwagen erfolgen. Es ist zulässig, solche Güter in den Wagen mitzuladen, welche von fester Beschaffenheit (Holz, Metall und dergleichen) oder doch von festen Umhüllungen (Kisten, Fässern und dergleichen) dicht umschlossen sind. Bei der Verladung ist mit besonderer Vorsicht zu verfahren, damit jede Beschädigung der Leichenkiste vermieden wird. Von der Zusammenladung sind ausgeschlossen: Nahrungs- und Genußmittel, einschließlich der Rohstoffe, aus welchen Nahrungs- oder Genußmittel hergestellt werden, sowie die in Anlage D zu § 48 des Betriebs-Reglements unter I bis III aufgeführten Gegenstände. Ob von der Beibringung eines Leichenpasses abgesehen werden kann, richtet sich nach den von den Landesregierungen dieserhalb ergehenden Bestimmungen.

9. Auf die Regelung der Beförderung von Leichen nach dem Bestattungspfad des Sterbeorts finden die vorstehenden Bestimmungen nicht Anwendung.

Art. 2. Notre Ministre d'État, président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 14 mars 1888.

Le Ministre d'Etat, président
du Gouvernement,
ED. THILGES.

GUILLAUME.

Art. 2. Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Ausführung gegenwärtigen Beschlusses beauftragt.

Im Haag, den 14. März 1888.

Der Staatsminister, Präsident
der Regierung,
Ed. Thilges.

Wilhelm.

Avis. — Administration communale.

Par arrêté du soussigné, en date de ce jour, ont été nommés échevins des communes ci-après désignées :

Mersch: M. N. Bourg, vétérinaire du Gouvernement à Beringen ;

Basbellain: MM. J.-Ad. Hanesch, cultivateur à Wilwerdange, et P. Morn, cultivateur à Huldinge ;

Dalheim: M. N. Ernst, cultivateur à Dalheim.

Luxembourg, le 16 mars 1888.

Le Directeur général de l'intérieur,
H. KIRPACH.

Avis. — Émigration.

M. Henri Betz, cabaretier et propriétaire à Ettelbruck, qui avait été autorisé par arrêté du 5 janvier 1872 à entreprendre des opérations d'engagement et de transport d'émigrants, est décédé le 3 décembre dernier.

Le cautionnement servant de garantie pour la gestion de M. Betz restera déposé à ces fins jusqu'au 1^{er} septembre 1888.

Les personnes qui auraient des réclamations à faire à l'agence du défunt sont invitées à les faire valoir avant l'expiration du délai ci-dessus indiqué.

Luxembourg, le 13 mars 1888.

Pour le Directeur général de la justice
Le Directeur général des finances,
M. MONGENAST.

Avis. — Chambre de commerce.

Par arrêté royal grand-ducal du 14 mars et., M. Jules Collart, maître de forges à Steinfort, a été nommé membre de la Chambre de commerce, en remplacement de M. Léon Conrot, démissionnaire.

Luxembourg, le 16 mars 1888.

Le Ministre d'Etat, Président
du Gouvernement,
Ed. THILGES.

Bekanntmachung. — Gemeindeverwaltung.

Durch Beschluß des Unterzeichneten vom hütigen Tage sind zu Schöffen nachbezeichnete Gemeinden ernannt worden :

Mersch: Hr. N. Bourg, Staats-Thierarzt zu Beringen ;

Niederbesslingen: die H. F. M. Hanesch, Landwirth zu Wilwerdingen, und Morn, Landwirth zu Huldingen ;

Dalheim: Hr. N. Ernst, Landwirth Dalheim.

Luxemburg, den 16. März 1888.

Der General-Director des Innern,
H. Kirpach.

Bekanntmachung. — Auswanderung.

Hr. Heinrich Bez, Schankwirth und Eigenthümer zu Ettelbrück, welchem durch Beschluß vom 5. Januar 1872 die Ermächtigung für Anwerbung und Transport von Auswanderern verliehen worden, ist am 3. Dezember lezthün verschied.

Die zur Geschäftsführung des Hrn. Bez hinterlegte Gewährleistung wird zu diesem Zweck bis zum 1. September 1888 deponirt bleiben.

Etwaige Reklamationen zu Lasten der Geschäftsführung des Hrn. Bez sind vor Ablauf obgenannter Frist einzubringen.

Luxemburg, den 13. März 1888.

Für den General-Director der Justiz:
Der General-Director der Finanzen,
M. Mongenast.

Bekanntmachung. — Handelskammer.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 14. März ist Hr. Jul. Collart, Hüttenherr zu Steinfort, zum Mitglied der Handelskammer, in Ergänzung des ausgeschiedenen Hrn. Leo Conrot ernannt worden.

Luxemburg, den 16. März 1888.

Der Staatsminister, Präsident
der Regierung,
Ed. Thilges.